

Dienstag, 27. Oktober 2009 09:11 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/kultur/lokale-kultur/7755031.htm>

# Wiesbadener Tagblatt

LOKALE KULTUR

---

## Markant und behutsam

27.10.2009 - WIESBADEN

### **KONZERT Das Johann-Strauß-Orchester und Pianist Frank Düprée spielen für die Raule-Stiftung**

(rhe). Von Anfang an hat sich Herbert Siebert der Förderung des musikalischen Nachwuchses angenommen und für die Konzerte des unter seiner Leitung stehenden Wiesbadener Johann-Strauß-Orchesters vornehmlich junge Solisten engagiert - auch in Benefizkonzerten.

Im bereits 20. dieser Konzerte, das wieder der Förderung begabter Kinder durch die Raule-Stiftung "Junge Füchse" galt, bedankte sich Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller in seinem Grußwort für diese nachahmenswerten Aktivitäten von Dirigent und Orchester, bevor Herbert Siebert mit dem Solisten des Beethoven gewidmeten Konzerts das Podium im gut besuchten Thiersch-Saal des Kurhauses betrat. Der junge Pianist Frank Düprée hatte sich erneut in den Dienst der guten Sache gestellt und bemerkenswert an künstlerischer Statur gewonnen. Auch dank seiner Befähigung, sich zusätzlich zur emotionalen Bindung auch geistig mit den interpretierten Werken auseinander zu setzen.

Seine Interpretation von Beethovens drittem Klavierkonzert in c-Moll op. 37 war wieder von dieser Einstellung geprägt. Düprée verfügt über eine respektable Bandbreite des Anschlags, weiß markant, aber auch behutsam zuzugreifen, lässt die Lyrismen des Largo in feinen Tönen ausschwingen und gibt den Ecksätzen heldisch-energische Kontur. In den Kadenzten zeigt sich dieses Gespür für die sensible Phrasierung besonders deutlich. Das Rondo Allegro wird unter den Händen des exzellenten Pianisten zum temperamentvoll, hinreißend ausgespielten Finale. Begeisterter Beifall.

Zum Abschluss des Konzertes hatte Siebert die fünfte Sinfonie Beethovens ausgewählt. Wie das vorhergehende Klavierkonzert stellt dieser sinfonische Meilenstein an ein Orchester erhöhte Anforderungen, führte die Instrumentalisten des Wiesbadener Johann-Strauß-Orchesters in ein anderes Genre, weg vom Wiener und österreichischem Flair. Unter der zupackenden, plastisch ausformenden Leitung Herbert Sieberts erhielt diese "Schicksalssinfonie" das rechte Maß an triumphalem Pathos. Bravorufe des Publikums.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main